



NEUHOFFER SCHKAUKASTEN

Neuhofer Schaukasten Nr. 2 / Juni 1996

Themen dieser Ausgabe

Seite		Seite	
1	Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld"	4	Einsicht der Pläne zur neuen B 417
2	Neuhof in das Dorferneuerungsprogramm?	4	Verkehrssituation Idsteiner Straße
2	Fehlende Kindergartnplätze	4	Verkehrsberuhigung am Spielplatz in der Eiwo-Bau
3	Bolz- und Spielwiese gesucht	4	Müllsammelaktion wird verschoben
3	Kandidatur der BLN für den Ortsbeirat Neuhofo ?	4	Pinwand
3	Bebauungsplan "Siedlung Platte"	4	Veranstaltungen / Aus den Vereinen
3	Verkehrsüberwachung in Wohngebieten	4	Jahreshauptversammlung am 24.09.96

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofo (BLN) e.V., Lindenbornstraße 3c, 65232 Tsst.-Neuhofo

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,
liebe Mitglieder,

vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe unseres Schaukastens. Der Stoff für weitere Aktivitäten geht uns nicht aus. Dafür sorgen die Wünsche unserer Mitglieder wie auch die Vorstellungen mancher Politiker und anderer Verantwortlicher.

Es ist das erklärte Ziel der Stadt, unseren Ort Neuhofo zum Schwerpunkt der Gewerbeansiedlung in Taunusstein zu machen. Da wir aber schon jetzt der Stadtteil sind, in dem mit weitem Abstand die meisten Gewerbeflächen liegen, müssen wir allen Verantwortlichen deutlich machen, daß wir damit nicht einverstanden sein können.

Unsere Aktivitäten sollten deshalb ausgeweitet werden. Dazu bedarf es aber keiner stillschweigenden Genugtuung durch Sie, die in diesem Stadtteil leben, sondern offener Zustimmung. Helfen Sie uns, daß Neuhofo lebenswert bleibt und lebenswerter wird. Wir können keinen Stillstand und erst recht keinen Rückschritt gebrauchen. Zeigen Sie durch tätige Mithilfe oder auch nur durch Ihre Mitgliedschaft in der Bürgerinitiative, daß "die Neuhofer" nicht alles mit sich machen lassen.

Hinweis unseres Schatzmeisters Gert Pannicke

Die Jahresbeiträge für 1996 von 12,- DM pro Person (nur für die ersten beiden Familienmitglieder) werden in den nächsten Tagen vom Konto abgebucht.

Mitglieder, die keine Einzugsermächtigung erteilt und ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben, werden gebeten, diesen auf das Vereinskonto-Nr. 411 679 04 bei der vr bank Untertaunus (BLZ: 510 917 00) zu überweisen.

Im übrigen: SCHATZMEISTER ist ein schöner Begriff, gibt aber leider die Vermögensverhältnisse der BLN nur unzutreffend wieder.

Mit besten Grüßen
Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofo

Herbert Schenk (Herbert Schenk) *Barbara Weigt* (Barbara Weigt)

Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld"

Das Gewerbegebiet wird umschlossen vom Baugbiet "Müllerwies", der Straße nach Engenhahn und der neuen B 417.

Die Bürgerversammlung im Dezember 1994 zur Erörterung der Planung war eine starke Ermutigung für die Arbeit der Bürgerinitiative. Über 120 Neuhoferinnen und Neuhofer haben an der Versammlung in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr teilgenommen, Bedenken geäußert und Vorschläge gemacht.

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes ist jetzt von der Stadtverordnetenversammlung am 14.05.96

Bei dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Barbara Weigt, Herbert Schenk, Gert Pannicke, Thomas Schäfer, Horst Engel

beschlossen worden; der Ortsbeirat hatte ihm bereits zugestimmt.

Aus der Sicht der BLN muß festgestellt werden, daß das neue Gewerbegebiet nicht zu verhindern war. Politischer Wille aller Parteien ist leider nach wie vor, Neuhof weiter zum Gewerbestandort von Taunusstein auszubauen. Dagegen werden wir uns auch weiterhin mit Nachdruck zur Wehr setzen.

Die Aktivitäten der BLN waren vielfältig und haben mit den Hinweisen einiger Anlieger aus dem Neubaugebiet "Müllerwies" zu ersten Erfolgen geführt, wie z.B.:

1. Erweiterung des Mischgebietes

Dies schafft eine größere Pufferzone zwischen dem Wohn- und dem Gewerbegebiet.

2. Reduzierung der Traufhöhe im Mischgebiet

Die unseres Erachtens sehr viel wichtigere Reduzierung der zulässigen Firsthöhe - nur sie beschränkt die Gebäude in der absoluten Höhe - wurde leider nicht vorgenommen.

3. Wegfall der Geschoßflächenzahl

Die Gebäude können besser für Büro- oder Verwaltungsräume genutzt werden. Dies erhöht die Chancen, leises Dienstleistungsgewerbe anstatt unter Umständen lautem produzierendem Gewerbe anzusiedeln.

4. Abstufung des Gewerbegebietes in zwei Lärmzonen

Der Lärm im Bereich der Wohnbebauung wird dadurch gemildert.

Darüber hinaus enthält der Entwurf "Auf dem kleinen Feld" zahlreiche **Auflagen** für eine Begrünung des Gewerbegebietes sowie der zu errichtenden Gebäude.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird voraussichtlich im Juli **öffentlich ausgelegt**. Dieser Termin kann den Tageszeitungen entnommen werden. Die BLN wird im Rahmen der Offenlegung die bisher von ihr vertretene Linie weiterverfolgen.

Die **Offenlegung ist die letzte Möglichkeit für Betroffene**, ihre Bedenken und Anregungen noch einmal vorzubringen. Insbesondere den Bewohnern der "Müllerwies" empfehlen wir, diesen Weg zu beschreiten und bei der Stadtverwaltung den beschlossenen Entwurf einzusehen. Wir geben gerne Unterstützung.

Aufnahme Neuhofs in das Dorferneuerungs-Programm?

Derzeit bemüht sich der Magistrat die Aufnahme Neuhofs in das hessische Dorferneuerungsprogramm vorzubereiten.

Mögliche Vorteile für Neuhof:

1. Zugang zu **erheblichen Fördermitteln** für öffentliche und private Projekte, z.B. auch für die Anlieger im Umfeld der Limburger Straße. So können dann nach den aktuellen Landesrichtlinien umfangreiche Sanierungsarbeiten an den Häusern mit bis zu 30%, höchstens aber mit 40.000 DM bezuschußt werden. In Einzelfällen sind Zuschüsse an Private bis zu 180.000 DM möglich, z.B. bei der Umnutzung von alten Scheunen zum Wohnen.
2. **Umfassende Bürgerbeteiligung** bei den öffentlichen Maßnahmen, zu denen sich die Stadt Taunusstein dann in Neuhof verpflichten müßte.

Auf Vorschlag der BLN wird aktuell gemeinsam mit dem Ortsbeirat und dem Vereinsring zur Unterstützung des städtischen Antrages ein Ordner mit dem Titel "Neuhof - Ein Dorf stellt sich durch seine Vereine vor" zusammengestellt. Grund: Das Aufnahmeverfahren in das Dorferneuerungsprogramm ist eine Art Wettbewerb zwischen mehreren Gemeinden. Ein sehr wichtiges Kriterium ist dabei das Vorhandensein örtlicher Aktivitäten/Initiativen. Diese sollen mit dem Ordner dargestellt werden.

Fehlende Kindergartenplätze in Neuhof ab 1.9.96

Neuhof ist ein kinderreicher und auch kinderfreundlicher Ort. Nun gibt es aber für unsere Jüngsten - und damit auch für ihre Eltern - einige Probleme: ab 1.9.96 reichen die Kapazitäten in unserem Kindergarten in der Gartenstraße nicht aus, um alle Aufnahmewünsche zu erfüllen. Der Kindergarten war ursprünglich für 3 Gruppen ausgelegt und beherbergt schon heute bereits 4 Gruppen. Daher muß von den Neuaufnahmen ein Teil der Kinder in einem anderen städtischen Kindergarten untergebracht werden - wahrscheinlich in Orlen. Es wird sich dabei um ca. 15-18 Kinder aus Neuhof handeln.

Dies ist bedauerlich, wird sich aber nach unserer Einschätzung kaum ändern lassen. Eine Besserung ist erst mit der Errichtung des Kindergartens am Ziegelhüttenweg in Sicht. Das wird aber noch einige Zeit dauern.

Bürgermeister Hofmann wird die Problematik mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat erörtern. Für die Vergabe von Kindergartenplätzen allgemein ist vielleicht noch interessant, daß die Stadt hier nach Alter des Kindes und nicht nach dem Datum der Antragstellung vorgeht. Es bringt also nichts, sein Kind schon kurz nach der Geburt anzumelden.

Bolz- und Spielwiese gesucht

Eigentlich muß man den alten Zeiten nachtrauern: jedes Dorf hatte früher seine Spielwiese - hinter der Schule oder der Kirche oder hinter der Scheune vom Bauern - irgend jemand war immer da zum Kicken, Federball spielen oder einfach zum Zuschauen. Mit Jacken oder Schulranzen Torpfosten gesetzt und los gings.

Leider gibt es auch in Neuhof heute keine etwas zentral gelegene Bolz- und Spielwiese mehr. Schon Verabredungen der Kleineren müssen meist telefonisch ausgemacht werden. Und dann: Wo trifft man sich? Am Sportplatz im Maisel an der Grillhütte gibt es einen solchen Platz, der aber offenbar wegen seiner Lage wenig angenommen wird.

Wäre es nicht herrlich, wenn es in Neuhof ortsnah wieder eine Wiese gäbe, auf der sich die Kinder im Frühjahr/Sommer zum Spielen treffen können?

Daher folgen wir gerne einer Anregung unseres Mitglieds Arthur Horwarth und haben folgende Bitte: Sollten Sie eine ungenutzte Fläche (vornehmlich Wiese) dafür bereitstellen können, nehmen Sie mit Horst Engel (73245) Kontakt auf oder wenden Sie sich an den Vorstand der BLN.

Es ist dann sicher möglich, durch entsprechende Eigenleistung und Pflegehilfen von Eltern sowie feste Regeln zu den Benutzungszeiten eine gemeinsame Aktion durchzuführen und auch die Kinder bei Einrichtung und Pflege IHRER Spielwiese zu beteiligen.

Einen Versuch sollte es allemal wert sein, oder?

Kandidatur der BLN für den Ortsbeirat Neuhof?

Im März 1997 finden Kommunalwahlen statt. Dabei wird neben der Stadtverordnetenversammlung auch der Ortsbeirat gewählt.

Einige Mitglieder haben darum gebeten, daß die BLN für den Ortsbeirat kandidiert. Der Vorstand der BLN diskutiert derzeit die Frage, die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung darüber entscheiden zu lassen, ob die BLN als eigene Liste für den Ortsbeirat Neuhof antreten soll.

Was meinen Sie dazu? Sprechen Sie uns an. Ihre Einschätzung ist für uns eine wertvolle Entscheidungshilfe.

Bebauungsplan "Siedlung Platte" und das Problem der Ausgleichsflächen

Der Entwurf des Bebauungsplanes "Siedlung Platte" hat zwischenzeitlich öffentlich ausgelegen. Das ursprünglich als Frischluftschneise vorgesehene städtische Grundstück wurde teilweise mit einbezogen, so daß sich die freie Fläche verringert hat. Auf dem städtischen Grundstück ist eine dichte Bebauung (Einheiten bis zu Reihenhäusern in 3er-Gruppen) vorgesehen. Der Reiterhof wurde als Mischgebiet integriert. Im Bebauungsplan ist der Lärmschutzwall eingearbeitet.

Nach früheren Erklärungen des damaligen Stadtrates Dr. Tonke soll mit ca. 90% der Anlieger ein Einvernehmen hergestellt worden sein.

Zu bemängeln ist, daß auch wie für das Gewerbegebiet "Auf dem kleinen Feld" große Teile der Ausgleichsflächen wieder nicht in Neuhof sondern in anderen Stadtteilen liegen. Was rechtlich zwar zulässig ist, aber tatsächlich keinen Sinn macht.

Ausgleichsflächen haben den Zweck, einen Eingriff in Natur und Landschaft an anderer Stelle auszugleichen. Eingriff und Ausgleich müssen unseres Erachtens in räumlicher Nähe zueinander liegen. Es nutzt nichts, einen Eingriff in der Neuhofener Natur und Landschaft durch die Anlage von Streuobstwiesen oder Aufforstungen in Hahn oder Bleidenstadt auszugleichen. Wo kein Ausgleich mehr möglich ist, sollte auch kein Eingriff mehr vorgenommen werden.

Verkehrsüberwachung in Wohngebieten

Im Mai vorigen Jahres hatten wir uns an den Magistrat der Stadt gewandt und auf die ernsthaften Gefahren für Kinder in den Wohngebieten mit Tempo-30-Zonen wegen mangelnder Beachtung durch Kraftfahrer aller Art hingewiesen. Besonders in Bereichen, die an Kinderspielplätze angrenzen, müßte stärker auf die Einhaltung der

Geschwindigkeitsbeschränkungen geachtet werden. Schließlich hat es in der Lindenbornstraße schon drei Unfälle mit Kindern gegeben. Glücklicherweise ging das mit kleineren Blessuren ab. Muß aber erst ein schwerer Unfall passieren?

Inzwischen haben wir vor einigen Wochen den Vorgang mit dem Bürgermeister besprochen und hoffen, daß sich jetzt bald etwas in Sachen "Geschwindigkeitsüberwachung" tut.

Einsicht der Pläne zur Umgehungsstraße U 417

Sind Ihnen die genauen Pläne zur Umgehungsstraße bekannt? Die Straßenbaubehörde hat im Haus Ziegelhüttenweg 10 während der Bauarbeiten ein wochentags besetztes Büro zur Überwachung der Arbeiten eingerichtet. Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen hat die Möglichkeit eingeräumt, daß dort die Pläne eingesehen werden können. Sollten Sie interessiert oder von der Umgehung betroffen sein, nutzen Sie dieses Angebot. Wenden Sie sich an den Bauleiter, Herrn Schönberger.

Verkehrssituation Idsteiner Straße

Zu Recht gibt es dort massive Beschwerden von den Anliegern; die Verkehrssituation war nicht mehr tragbar. Gründe und Maßnahmen:

1. Die Idsteiner Straße wurde mit der einseitigen Sperrung der B 275 verstärkt als Zufahrtstraße zum Maisel genutzt. Seit Anfang Juni wurde diese Sperrung aufgehoben und es ist zu hoffen, daß sich jetzt das Problem entschärft. Zusätzlich plant die Stadt, durch zwei Pfosten eingangs der Idsteiner Straße die LKW's am Einfahren zu hindern.
2. Die Querrinnen verleiten die Autofahrer dazu, nahe an den Häuserwänden zu fahren. Dies gefährdet die Bewohner. Eine Querrinne wurde bereits, zwei weitere werden noch entfernt.

Die auch vom Ortsbeirat geforderte Spielstraße wird es wahrscheinlich nicht geben.

Initiative zur Verkehrsberuhigung um den Spielplatz im Bereich Asterweg/Lilienstraße/Gartenstraße

Einen schönen Teilerfolg gibt es zu vermelden, der zeigt, daß sich Initiative lohnt: Die Stadt hat nach einem persönlichen Gespräch mit den Initiatorinnen eine Verkehrsschablone bestellt und wird die Ein- und Ausgänge der Straßen am Spielplatz

als Tempo-30-Zonen kennzeichnen. Eine durchgezogene Linie in der Kurve Gartenstraße/Lilienstraße wird die Fahrbahnen optisch trennen. Die Maßnahmen sollen im Sommer ausgeführt werden. Bauliche Veränderungen, wie z.B. ein Kreisell, sind derzeit von der Stadt nicht geplant. Obwohl damit nicht alle Vorstellungen umgesetzt werden, bleibt die schnelle Unterstützung der Stadtverwaltung in dieser Sache zu loben.

Müllsammelaktion wird verschoben

Schade! Da waren wir in der ersten Ausgabe zu euphorisch und haben nicht berücksichtigt, daß solche Müllsammelaktionen in Bachbereichen wegen des Beginns der Vogelbrutzeit nur bis Ende März genehmigt werden. Jetzt wissen wir's - aber die Idee geht nicht verloren.

Die Pinwand im Schaukasten

Ein Leserbrief hat uns von Herrn Kasper (Siedlung Platte) erreicht. Er bemüht sich um die Einrichtung einer Bushaltestelle in der Oberen Siedlung Platte und ist mit der möglichen Festsetzung der Anliegerbeiträge zum Lärmschutzwall nicht einverstanden. Herr Kasper hat sich mit beiden Anliegen an die Stadt Taunusstein gewandt.

Veranstaltungen Aus den Neuhofer Vereinen

- 6. Juli Dorfplatzfest des Gesangvereins Liederkrantz
- 14. Juli Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr

Wir gratulieren den Fußballern des SV Neuhof zum Aufstieg in die A-Klasse Rheingau/Taunus. Nach einem 1:3 im Hinspiel der Relegation gegen Germania Rüdesheim gelang im Heimspiel nach einer turbulenten zweiten Halbzeit ein 3:0 und damit der Aufstieg. Wir wünschen viel Erfolg und eine ähnliche Begeisterung - vielleicht sollte das Feuerwerk zum ständigen Rahmenprogramm gehören.

Vorankündigung Jahreshauptversammlung

Diese ist für den **24. September 1996** vorgesehen. Wir bitten die Mitglieder sich den Termin vorzu merken.